

Anerbieten. Ein gebildeter Mann, welcher dem Militair gedient hat, wünscht Knaben honetter Familien im Exercieren Unterricht zu ertheilen, wodurch selbige eine gerade Haltung des Körpers als auch einen gefälligen Gang erhalten. Auch wünschte derselbe sich mit Schreiben zu beschäftigen. Briefe unter Adresse H. Z. werden im goldnen Herz bei Herrn Schütz angenommen.

Mieth-Gesuch. Für die Zeit von Ostern bis Johannis wird in den nächsten Umgebungen der Stadt ein Gewächshaus, was sich leicht heizen läßt, und im Innern sauber und gut erhalten ist, zu miethen gesucht. Die Expedition d. Bl. nimmt Offerten dieserhalb mit L. bezeichnet an.

Mieth-Gesuch. Ein Kaufmann ledigen Standes, der seine eigenen Meubles hat, sucht bei einer anständigen Familie, wo er Aufwartung mit erhalten kann, ein Zimmer nebst Schlafzimmer zu Ostern dieses Jahres zu miethen. Die Wohnung wird in der Stadt und wo möglich mit der Aussicht nach der Promenade gewünscht, jedoch nimmt man hierauf weniger Rücksicht als auf die Familie selbst, welche die Zimmer abgibt. Die Expedition d. Bl. nimmt Offerten dieserhalb mit C. A. bezeichnet an.

Logis-Gesuch. Ein königlicher Diener sucht ein Logis, im Preise von 30 bis 50 Thlr. Gefällige Anzeigen wolle man abgeben bei Herrn Wundarzt Zimmermann, in der Nicolaistraße.

Gesucht wird ein heller, heizbarer Saal mit Wohnung zu einer stillen Beschäftigung in der Vorstadt, zu dem Preise bis 80 Thlr. preuß. Courant jährlichen Zins. Nachweisung hierüber giebt die Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird ein Gewölbe zu dem Preise von 100 — 150 Thaler in der Nähe des Peters-, Grimma'schen oder Haleschen Viertels, in der Stadt, oder auch in einem hellen Hofe mit einer Niederlage. Gefälligste Anzeigen davon bittet man baldigst abzugeben an das Central-Commissions-Bureau im goldnen Anker Nr. 222. Carl Schmidt.

Vermiethung. In Nr. 152 im Lindwurm ist ein Logis mit Meubles von 3 Stuben nebst Alkoven, an einen oder zwei ledige Herren, so wie auch 3 Treppen hoch ein Familienlogis zu Ostern zu beziehen und zu vermieten.

Vermiethung. Ein tapezirtes Zimmer mit großem Alkoven, im 1sten Stock, ist an einen oder zwei Herren von der Handlung abzulassen, von Ostern an, auf dem neuen Neumarkt Nr. 50.

Vermiethung. In dem zur blauen Mütze genannten Grundstücke wird zu Ostern d. J. das zeither zu einer Hutfabrik eingerichtete Local zur anderweiten Vermiethung frei, auch ist im nämlichen Grundstücke noch eine andere Familienwohnung von Ostern an zu vermieten. Darauf Reflectirende haben sich an unterzeichneten Administrator zu wenden.

Adv. Beuthner, im großen Joachimsthal.

Vermiethung. Ein in einem Hause am Markte befindlicher, sehr geräumiger, Keller, welcher zu einer Speisewirtschaft sich eignet, ist im Auftrage des Eigenthümers sofort zu vermieten und das Nähere zu erfragen bei

D. Mertens.

Vermiethung. Die erste Etage des in der Petersstraße sub. Nr. 74 allhier gelegenen Stirner'schen Hauses ist von Johanni a. c. an zu vermieten. Nähere Auskunft hierüber giebt der Sequester Herbst auf hiesigem Rathhause. Leipzig, den 25. Januar 1830.

Vermiethung. In Nr. 467 in der Haleschen Gasse ist zu Ostern d. J. ein kleines Familien-Logis, 4 Treppen hoch vorne heraus, von 44 Thlr. zu vermieten; das Nähere ist parterre zu erfragen.